
Studio-Drux-Newsletter Frühjahr 2014

Tipps, Hintergründe und Informationen rund um Sprechstimme, Gesangstimme und Atem

Liebe Leserin, lieber Leser,

schön, wenn ein neues Jahr mit erfreulichen Ereignissen startet: zwei Schülerinnen des Studio für Stimmbildung begeisterten ihr musikinteressiertes Publikum mit ihren jungen Sopranstimmen. Unsere 16-jährige Nachwuchs-Sopranistin Isabelle Osenau holte beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ im Januar 2014 den 1. Preis für den Rhein-Sieg-Kreis. Obwohl sie sich erst seit einem Jahr mit Klassik befasst, bewältigte sie mit Bravour ein sehr anspruchsvolles Programm. Die 15-jährige Lena Juchems hat erst im Sommer 2013 mit Gesangsunterricht begonnen. Mit ihrem stimmungsvollen Auftritt als Pocahontas aus dem gleichnamigen Walt Disney-Film und Christine („Phantom der Oper“) in der Lohmarer Jabachhalle erntete sie bei Publikum und Jury viel Beifall und bewies zugleich großen Mut, sich als einzige Solosängerin für Rösraath zu präsentieren.

Die Natur gibt sich in diesen Frühlingstagen einen neuen, frischen Anstrich – das Gleiche gilt für meine Website. Sie finden hier künftig noch mehr Service und aktuelle Angebote, schauen Sie doch gleich mal vorbei: <http://studio-drux.de/>.

Nicht nur der Aprilhimmel macht jetzt immer öfter Blau, auch in diesem Newsletter dreht sich diesmal alles um meine Lieblingsfarbe, die Ihnen vielleicht in meinen Workshops als Farbe meiner Decken und Atemmatratzen schon begegnet ist. Und das aus gutem Grund: Blau strahlt Ruhe aus und wirkt entspannend. Auch im Sprech- und Gesangsunterricht arbeiten wir gerne mit Farben. Lesen Sie mehr über die Verbindung zwischen Sprache, Musik und Farben, über Klangfarben und Farbklänge.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre Monika Drux

Thema

Synästhesie: von Klangfarben und Farbklingen

Für mich persönlich waren Töne schon als Kind mit Farben verbunden: Fis-Dur war grün und der Leitton h hellgelb. Ich dachte lange Zeit, alle Menschen würden so hören und versuchte

oft, bei meinen Schülerinnen und Schülern im Gesangsunterricht mithilfe solcher Farbbegriffe Tonqualität oder Intonation zu verbessern. Bis ich merkte, dass diese Eigenart, verschiedene Sinneseindrücke zu koppeln, um Klang zu umschreiben, nicht jedem möglich ist. Trotzdem lässt sich die Verknüpfung von Sinneseindrücken ein Stück weit trainieren: So lernt ein Sänger fühlend zu hören und das Gehör über visuelle Vorstellungen zu schulen. Ein Schüler kann sich durchaus korrigieren, wenn ein Ton heller oder dunkler tönen soll, aber nicht jeder verbindet mit einer Tonhöhe eine Farbe.

In der Wissenschaft werden Menschen, die Laute, Zahlen oder Töne auch als Farben und Formen wahrnehmen können, als Synästhetiker bezeichnet. Das Wort „Synästhesie“ ist abgeleitet von den altgriechischen Wörtern syn (zusammen) und aisthesis (Empfinden), laut Duden die gleichzeitige Miterregung eines Sinnesorgans bei Reizung eines anderen, das Resultat einer spezifischen Vernetzung im Gehirn, eine Erbveranlagung. Im Alltag besitzt etwa jeder 20. Mensch in unterschiedlicher Form diese Gabe, oft ohne es zu wissen. Synästhetiker verknüpfen automatisch Töne und Geräusche mit Formen und Farben. Musik kann dann nach frischer Pfefferminze klingen, ein Klavierton kann die Form eines roten Dreiecks annehmen, ein E kann gelb sein, eine 4 rot. Die Synästhesie-Forschung unterscheidet genuine und metaphorische Synästhetiker. Genuine Synästhetiker verfügen über eine festgelegte Zuordnung, etwa von Farben zu Tönen. Sie bleibt das ganze Leben lang erhalten. Häufiger finden sich die metaphorischen Synästhetiker. Sie haben eine starke Einbildungskraft und deshalb farbige oder andere bildhafte Erlebnisse, wenn sie Musik hören. Diese Form der Synästhesie kann man trainieren, indem man die Sinne immer wieder dafür schärft. Synästhesien können beim Lernen hilfreich sein, bieten sie doch zusätzlich Eselsbrücken und Andockpunkte für neu erworbenes Wissen.

Dass gerade Farben und Musik in engem Zusammenspiel stehen können, haben viele Musiker und Maler erfahren. Die Impressionisten wie z.B. Claude Debussy wollten mit Klängen Bilder malen, sie sprachen von „farbigem Hören“, einer „audition coloreé“. Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ sind ein bekanntes Beispiel für Musik über Bilder. Oliver Messian sagte: „Wenn ich Musik höre, sehe ich Farben.“ Auch der Maler Wassily Kandinsky war Synästhetiker, er hörte die Farben und sprach von Farbklingen. Seine künstlerische Suche galt der Bühnenkomposition, die aus drei Elementen bestand: der musikalischen, malerischen und tanzkünstlerischen Bewegung. Auch seine Malerkollegen Paul Klee, Fernand Leger und Georges Braque ließen sich immer wieder von der Musik anregen, um daraus Bilder zu schöpfen.

Gemälde hören, Klänge sehen: Die Feng Shui-Lehre, die in der modernen Innenarchitektur zum Einsatz kommt, greift dieses Zusammenwirken ebenfalls auf. Psychologen befassen sich lange schon mit den in Tönen und Farben wirkenden Schwingungen. So gilt z.B. Rot als schrill-hoher Signalton, grün als weich und ruhig schwingender Ton. Auch unsere Sprache signalisiert diese Wechselwirkung, hält sie doch viele Synästhesieausdrücke bereit: In der Musik sprechen wir über helle, dunkle, stahlende oder matte Töne – alles Adjektive aus dem visuellen Bereich. Der Tastsinn ist angesprochen, wenn wir beispielsweise von einem „warmen“ Klang sprechen. In der Malerei dagegen sprechen wir von Farbtönen und Tonwerten, bewegen uns also im Bereich des Hörsinns. Die „Komposition“ hat ihre Bedeutung ebenso für die Zeitkunst Musik wie für die Raumkünste Malerei oder Bildhauerei.

Ausgezeichnet!

Das Team vom Studio für Stimmbildung gratuliert den beiden Nachwuchssopranistinnen Isabelle Osenau und Lena Juchems:

1.Preis für an Isabelle Osenau

Das Studio für Stimmbildung gratuliert der Nachwuchs-Sopranistin Isabelle Osenau, die beim Regionalwettbewerb (Rhein-Sieg-Kreis) „Jugend musiziert“ im Januar 2014 in der Kategorie IV, der Gesangsklasse von 16 -18 Jahren, einen 1. Preis geholt hat. Sie hatte gerade mal eine Woche zuvor ihren 16. Geburtstag gefeiert! Obwohl sie sich erst seit einem Jahr mit Klassik befasst, bewältigte sie mit Bravour ein sehr anspruchsvolles Programm: „Ich folge Dir gleichfalls“ (Johannspassion, Johann Sebastian Bach), „Benedictus“ (Haydns Orgelsolo-Messe), „Guten Abend, gut Nacht“ (Johannes Brahms) „Herdenröslein“ (Schubert) sowie ein unbegleitetes Volkslied. „Blitzsauber und technisch brillant“ lautete das Urteil der Jury.

Lobende Erwähnung für Lena Juchems, Solosängerin beim „Kulturrucksack“

Die 15-jährige Lena Juchems, die erst im Sommer 2013 im Studio für Stimmbildung mit Gesang begonnen hat, startete für Rösrath in der Lohmarer Jabachhalle als einzige Solosängerin in der Veranstaltung „Kulturrucksack“ des Städtebundes Troisdorf, Sankt Augustin, Rösrath und Lohmar. Ihr stimmgewaltiger Auftritt als Pocahontas und Christine aus „Phantom der Oper“ wurde im Bergischen Handelsblatt mit Foto lobend erwähnt.

Veranstaltungstipps

Bitte beachten: Einige Termine und Inhalte haben sich seit der letzten Ankündigung an dieser Stelle verändert!

First Steps des Gesangs

Experimentier-Workshops

Die Experimentier-Workshops sind längst eine feste Einrichtung im Studio für Stimmbildung. Sie erfreuen sich ständig wachsender Beliebtheit, bieten sie doch in lockerer Atmosphäre Gelegenheit, die Freude am gemeinsamen Singen zu entdecken und Mut zum eigenen Ausdruck zu entwickeln.

Jeden letzten Sonntag im Monat

jeweils 12.00 bis 14.00 Uhr

Ort: Studio für Stimmbildung

Kosten: 35,00 Euro

mit Monika Drux und Wolf Land

Experimentier-Workshop „Zarah Leander“

Bei diesem Workshop am Ende der Osterferien dreht sich musikalisch alles um die schwedische Schauspielerin und Sängerin Zarah Leander. Wir schwelgen gemeinsam in legendären Melodien wie „Nur nicht aus Liebe weinen“, „Kann denn Liebe Sünde sein“ oder „Er heißt Waldemar“. Mit einem Schmunzeln verhelfen wir dabei unserer Stimme zur „Tiefe“ – wer dann noch das R rollt, kommt der Ikone ganz nah!

Sonntag, 27. April 2014

Experimentier-Workshop „Summertime und Summerhits“

„Summertime“ kommt uns sofort in den Sinn, wenn wir an Sommerhits denken, aber auch „Makarena“ oder andere Ohrwürmer, die Bilder von luftigen Sommertagen am Strand heraufbeschwören. Schon sie zu singen, verbreitet gute Laune und Ferienstimmung. Lassen Sie sich anstecken und überraschen!

Sonntag, 25. Mai 2014

Sommerfest und Konzert der Schülerinnen und Schüler des Studios für Stimmbildung

Sonntag, 29. Juni 2014

Beginn: 17.00 Uhr

Ort: Studio für Stimmbildung

Eintritt frei

Neu: Einzelunterricht Gitarre und Gesang/Gitarre mit Wolf Land!

Gitarre für Anfänger

Hier geht es vor allem um eine kontrollierte Arm- und Handhaltung, Notenwerte, Rhythmen, einfaches Melodiespiel, Wechselschlag und leichte Akkorde.

Gitarre für Fortgeschrittene

Im Fortgeschrittenenunterricht stehen Mehrstimmigkeit, Lagenwechsel, Legato, Stilistik, Bindetechnik, Barréakkorde und das kreative Üben auf dem Programm.

Singen zur Gitarre

Bei diesem Unterrichtsangebot üben wir die Abstimmung zwischen Gesang und Gitarre, verschiedene Anschlagstechniken, Akkorde schlagen/zupfen, Folkpicking und Improvisation.

Ort: Studio für Stimmbildung

Achtung:

auf Wunsch auch Unterricht bei Ihnen zu Hause

Termine nach Absprache

Personal Training

Dieses individuell konzipierte Einzeltraining richtet sich an alle, die

- durch Stimme präsentieren
- ihre Ausstrahlung verbessern wollen
- die Stimme im Alltag belasten
- die Stimme als Berufswerkzeug benutzen

Ort: Studio für Stimmbildung Monika Drux

Termine nach Absprache

„Singen lernen kann jeder“

Individueller Gesangsunterricht

für Anfänger, Fortgeschrittene, Laien und Profis

und für alle, die es immer schon einmal ausprobieren wollten, aber den Ton nicht halten können ...

Ort: Studio für Stimmbildung Monika Drux

Termine nach Absprache

Wenn Sie meinen Newsletter weiterempfehlen möchten, bitten Sie einfach Ihre

Freunde und Geschäftspartner, mir eine kurze Mail an studio-drux@t-online.de zu schicken.

Natürlich freue ich mich wie immer über Ihre Anregungen, Wünsche oder Kommentare an studio-drux@t-online.de.

Sie möchten noch mehr lesen?

Alle bisherigen Ausgaben meines Newsletters finden Sie unter:

<http://www.studio-drux.de/newsletter/newsletter.htm>

Zum Ändern Ihrer Daten oder zum Abbestellen dieses Newsletters schicken Sie bitte eine E-Mail an studio-drux@t-online.de.

Für eine Veröffentlichung meiner Texte in Ihren Medien nehmen Sie bitte vorher Kontakt zu mir auf.

Dieser Newsletter wird herausgegeben von:

Monika Drux

Studio für Stimmbildung

Langenweg 5

53797 Lohmar-Scheid

Telefon/Fax: 0 22 05 / 90 82 27

E-Mail: studio-drux@t-online.de

Redaktion: Monika Drux (v.i.S.d.P.)

Die Inhalte dieses Newsletters werden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Gleichwohl übernimmt die Herausgeberin keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereit gestellten Informationen. Für die Inhalte und Verfügbarkeit der verlinkten, externen Informationsangebote sind die jeweiligen Anbieter verantwortlich.

© 2014 Monika Drux